

## **DIE OI INDUSTRIETOMATE NORDITALIEN SETZT SICH FÜR NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE EIN UND FORDERT HANDELSREZIPROZITÄT**

*Die Organisation Interprofessionnelle (OI) unterstützt aktiv die Nachhaltigkeit entlang der Lieferketten und spricht sich entschieden für ein Importverbot in die EU für Produkte aus Zwangsarbeit aus.*

Die OI Pomodoro da Industria Nord Italia ist bereits seit mehreren Jahren bestrebt, die italienische Tomatenlieferkette immer grüner zu gestalten, indem [nachhaltige Anbaumethoden](#), [Wassermanagement](#), geringe [CO<sub>2</sub>-Emissionen](#) und [soziale Nachhaltigkeit](#) gefördert werden. Dies wird durch die vollständig mechanisierte Ernte und die gemeinsamen Regeln zwischen der landwirtschaftlichen und industriellen Seite erreicht, die die Wertverteilung entlang der Lieferkette fördern. Die OI Pomodoro da Industria Nord Italia hat den Weg der Nachhaltigkeit eingeschlagen, noch bevor die Europäische Union wichtige Vorschriften zur Nachhaltigkeit von Produktionen eingeführt hat, wie die [CS3D-Richtlinie](#) und die [Verordnung, die den Import von Produkten, die unter Zwangsarbeit hergestellt wurden](#), auf dem EU-Markt verbietet, das sogenannte "Antisklaverei-Reglement".

### **DIE CS3D-RICHTLINIE**

Am 5. Juli wurde im Amtsblatt die Richtlinie (EU) 2024/1760 zur Sorgfaltspflicht der Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) veröffentlicht. Diese Richtlinie führt Verpflichtungen für große Unternehmen ein in Bezug auf die negativen Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Menschenrechte und den Umweltschutz und definiert die damit verbundenen Verantwortlichkeiten. Die Vorschriften betreffen nicht nur die Aktivitäten der Unternehmen, sondern auch die ihrer Tochtergesellschaften und Handelspartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Unternehmen.

Die CS3D-Richtlinie verlangt von großen Unternehmen, dass sie angemessene Maßnahmen zur Prävention, Minderung und Verwaltung, also die "Sorgfaltspflicht", in Bezug auf Verstöße gegen die Menschenrechte und den Umweltschutz entlang der gesamten Wertschöpfungskette ergreifen. Diese Initiative ist das Ergebnis jahrelanger Verhandlungen auf europäischer Ebene und fügt sich in einen europäischen und internationalen Rahmen ein, in dem bereits mehrere Länder, darunter Frankreich und Deutschland, eigenständig Vorschriften zur Transparenz und zur "Sorgfaltspflicht" in Bezug auf globale Lieferketten eingeführt haben. Die Richtlinie stellt gemeinsame Standards innerhalb der EU bereit.

**DAS ANTISKLAVEREI-REGLEMENT**

Am 19. November 2024 hat der Rat der Europäischen Union die Verordnung EU "Products made with forced labour" (Produkte, die unter Zwangsarbeit hergestellt wurden) verabschiedet, die die Einführung und den Verkauf auf dem Binnenmarkt der Union sowie den Export aus dem Binnenmarkt von Produkten verbietet, die durch Zwangsarbeit hergestellt wurden. Die Verordnung schafft den notwendigen Rahmen für eine gezielte rechtliche Maßnahme zur Bekämpfung von Produkten, die durch Zwangsarbeit auf dem Binnenmarkt angeboten werden.

Die Kommission wird eine Datenbank der Gebiete oder Produkte erstellen, die ein Risiko für Zwangsarbeit aufweisen, um die Arbeit der zuständigen Behörden zu unterstützen, die mögliche Verstöße gegen die Verordnung zu bewerten. Auf der Grundlage einer Risikobewertung kann die Kommission (im Falle von Zwangsarbeit außerhalb der EU) oder die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten (im Falle von Zwangsarbeit auf ihrem Territorium) eine Untersuchung einleiten, um zu entscheiden, ob ein Produkt verboten, zurückgerufen oder vernichtet werden soll. Diese Entscheidung wird auf der Grundlage des Prinzip der gegenseitigen Anerkennung in allen anderen Mitgliedstaaten angewendet.

**DIE VON DER OI POMODORO NORD ITALIA ERGRIFFENEN MASSNAHMEN**

Die OI Pomodoro da Industria Nord Italia ist bestrebt, ihren Weg der Nachhaltigkeit zu festigen, indem sie mit den Institutionen zusammenarbeitet, versucht, den Verbrauchern die Grundsätze der Nachhaltigkeit in der europäischen und italienischen Tomatenverarbeitungsindustrie näherzubringen, und verschiedene Initiativen für eine immer umwelt- und menschenfreundlichere Lieferkette ergreift. Die **OI Pomodoro da Industria Nord Italia hat tatsächlich bereits Ende 2023 aktiv die Einführung der Corporate Sustainability Due Diligence Richtlinie unterstützt**, indem sie zusammen mit anderen wichtigen italienischen Organisationen ein Positionspapier unterzeichnete, um die italienische Regierung zu bitten, die Einführung dieser Richtlinie zu unterstützen. Zudem hat sie im Nationalen Tomatenlieferketten-Tisch als Priorität die zügige Umsetzung der **CS3D-Richtlinie und der Antisklaverei-Verordnung** auf italienischer Ebene

festgelegt. Am 26. Februar 2025 hat die Europäische Kommission das [Omnibus-Paket](#) genehmigt, ein Bündel von Vorschlägen zur Vereinfachung der EU-Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Zusammenhang mit den Richtlinien CS3D, CSRD, CBAM und Taxonomie, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und zusätzliche Investitionsmöglichkeiten freizusetzen. Der legislative Vorschlag wird dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat zur Bewertung und möglichen Verabschiedung vorgelegt.

Die OI Pomodoro da Industria Nord Italia hofft, dass die administrative Vereinfachung für Nachhaltigkeitsberichte nicht die Wirksamkeit des Schutzes der Umwelt- und Sozialnachhaltigkeit der Produkte beeinträchtigt, durch die Verantwortung für die gesamten Lieferketten.

### **DAS PRINZIP DER HANDELSREZIPROZITÄT**

Da die EU von den europäischen Produzenten hohe soziale und ökologische Nachhaltigkeitsstandards verlangt, die einen erheblichen Aufwand, auch finanzieller Natur, von allen Akteuren der Lieferkette erfordern, fordert die OI Pomodoro da Industria Nord Italia, um die Wettbewerbsfähigkeit auf den Märkten zu erhalten, dass auch den Produzenten außerhalb der EU, die ihre Produkte nach Europa exportieren, ähnliche Standards auferlegt werden. Die italienischen und europäischen Konservenunternehmen sowie die landwirtschaftlichen Erzeugerorganisationen garantieren den Verbrauchern Tomatenprodukte von höchster Qualität, die sowohl ökologisch als auch sozial nachhaltig sind. In den letzten Jahren ist jedoch ein Anstieg der Importe von Tomatenprodukten aus Ländern außerhalb der EU zu verzeichnen: Diese müssen bei der Produktion nicht die Nachhaltigkeitskriterien einhalten, die den europäischen Produzenten auferlegt werden, und können ihre Produkte daher zu niedrigeren Preisen anbieten.

Die italienische Industrie-Tomatenlieferkette, um sich gegen diese unlautere Konkurrenz, die zu Gewinnverlusten für die Industrie und die Landwirte führt und weniger nachhaltige Produkte auf den Binnenmarkt bringt, zu wehren, hat den Institutionen Maßnahmen vorgeschlagen, die auf nationaler und internationaler Ebene ergriffen werden sollten, um die Lieferkette zu schützen und die Qualität des italienischen und europäischen Produkts zu fördern. Deshalb fordert sie **klare Regeln und Transparenz** für importierte **Produkte sowie die Reziprozität** der Anforderungen für europäische und nicht-europäische Produktionen.

### **DAS TOMATO SAUCE PROJEKT**

Um die hohe Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen und industriellen Produktion zu fördern und das Bewusstsein und Wissen der Verbraucher über die hohen Umweltstandards, die in der Europäischen Union auf die Produktionen angewendet werden, zu steigern sowie die Attitude-Behaviour Gap zu schließen, hat die OI Pomodoro da Industria Nord Italia das Projekt Tomato SAUCE-Sustainable Agriculture Understanding in Central Europe ins Leben gerufen.

Das Projekt fördert, durch transparente und verlässliche Informationen, spezifisches Wissen über die Nachhaltigkeit der verschiedenen Phasen des Lebenszyklus von roten Konserven, insbesondere der Produkte aus der Industrie-Tomatenlieferkette im Norditalien. Das Projekt, das eine Dauer von zwei Jahren (2023-2025) hat, richtet sich an die Zielmärkte Frankreich und Deutschland, die zu den wichtigsten Abnehmerländern für italienische rote Konserven gehören. Es wird zu 70 % von der Europäischen Union finanziert und ist Teil des europäischen Programms zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte AGRIP, AGRIP-SIMPLE-2022-IM-SUSTAINABLE.

Das Projekt hat die Beteiligung von Käufern, Branchenakteuren, Journalisten und Food-Bloggern umfasst, um ihnen die echte Nachhaltigkeit durch Daten und [praktische Erfahrungen vor Ort](#) auf transparente Weise zu zeigen. Außerdem

wurden kurze [Videos über die 5 Säulen der Nachhaltigkeit](#) erstellt, in denen die Akteure der Lieferkette direkt interviewt wurden. Die Botschaft des Projekts ist klar: "Grounded in Sustainability. European tomatoes grow full of purpose."

---

### **OI Tomate für die Industrie Norditaliens**

Die OI Pomodoro da Industria Nord Italia (OI) ist die interprofessionelle Organisation für die Verarbeitung von Tomaten im Norditalien. Sie vereint alle Erzeugerorganisationen (OP) und Verarbeitungsunternehmen der vier Regionen: Emilia-Romagna, Lombardei, Piemont, Venetien sowie der autonomen Provinz Bozen. Der OI gehören alle Akteure der Norditalienischen Lieferkette an, sowohl aus dem landwirtschaftlichen Bereich als auch aus der industriellen Verarbeitung. Außerdem sind spezialisierte Forschungszentren beratende Mitglieder.

Die OI wurde 2012 offiziell von der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Union und 2017 vom italienischen Ministerium für Landwirtschaft anerkannt.

Die OI ist unparteiisch und hat eine geteilte Governance, die gleichwertig zwischen dem landwirtschaftlichen und industriellen Bereich ist: Dies stellt sicher, dass die Entscheidungen in der Lieferkette fair sind.

Die OI verfolgt keine kommerziellen Ziele, sondern hat das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Lieferkette durch Koordinationsmaßnahmen und Zusammenarbeit zu fördern, mit besonderem Augenmerk auf Qualität, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit, wobei die Interessen der Endverbraucher berücksichtigt werden.

Die OI Pomodoro da Industria Nord Italia repräsentiert etwa 50% der italienischen Tomatenproduktion und -verarbeitung sowie etwa 25% der europäischen Tomatenproduktion und -verarbeitung.



<https://oipomodoronorditalia.it/en/>

[LinkedIn](#) – [YouTube](#)

### **PRESSESTELLE**

Veronica Fumarola – +39 389 5512745 – email: [stampa@oipomodoronorditalia.it](mailto:stampa@oipomodoronorditalia.it)